

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 03.08.2005 Öffentlichkeitsstatus öffentlich
Dezernat IV	Amt 41	

INFORMATION

I0214/05

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	09.08.2005	nicht öffentlich
Kulturausschuss	21.09.2005	öffentlich

Thema: Stadtmodell für Blinde und Sehbehinderte

Auf Grundlage der Entscheidung des Kulturausschusses vom 15. Dezember 2004 zur Förderung eines Fühl- und Tastmodells für Blinde und Sehbehinderte in der Innenstadt Magdeburgs unterstützt das Kulturamt die Service- Clubs der Landeshauptstadt Magdeburg bei der Realisierung dieses Vorhabens. Zu den Service- Clubs gehören der Rotary Club Magdeburg Otto von Guericke, der KIWANIS Club Magdeburg, der Soroptimist International Club Magdeburg, der Lions Club Magdeburg - Kaiser Otto der I. und der Round Table Magdeburg. Die Federführung liegt beim Rotary Club Otto von Guericke.

Egbert Broerken, Soest, entwickelte bereits für zahlreiche deutsche Städte Stadtmodelle der Innenstädte, so für Halberstadt, Stralsund und Braunschweig. Mit deren Hilfe können Blinde und Sehbehinderte ihre Stadt besser „begreifen“. Wie die Initiatoren des Projektes, so sieht auch der Behindertenbeauftragte der Stadt Magdeburg das Kunstwerk als besondere Bereicherung des touristischen Angebotes in Magdeburg. Sehenden vermittelt das Stadtmodell aus Bronze eine neue Sicht auf Beziehungen und Strukturen der Stadt.

In Magdeburg soll ein Bronzemodelle im Südteil des Domplatzes, im Wegebereich zum künftigen Haus der Romanik, aufgestellt werden. So ist es zwischen dem Stadtplanungsamt, insbesondere mit der Unteren Denkmalschutzbehörde, dem Kulturamt und den Initiatoren abgestimmt. Das Bronzemodelle wird die Altstadt in den Grenzen Otto- von Guericke- Straße, Schleinufer, Rathaus und Dom plastisch darstellen. Bei einem Maßstab von 1 : 500 hat das Modell für Magdeburg etwa eine Größe von 1,50 m x 1 m. Das bronzene Stadtmodell ist auf einem 0,85 m hohen Sandsteinsockel befestigt.

Eine Tafel informiert über das Anliegen der Service- Clubs, herausragende Objekte werden in Blindenschrift bezeichnet.

Neben der inhaltlichen und organisatorischen Begleitung des Projektes durch das Kulturamt werden die Gesamtkosten von 25.000 € - mit einem Zuschuss über 2.000 € aus dem städtischen Budget für gemeinnützige Vereine und Verbände - gefördert.

Die Einweihung des Kunstwerkes nehmen am 15. Oktober 2005, 11.00 Uhr, der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt und die Service- Clubs der Landeshauptstadt Magdeburg vor.

Dr. Koch

Scan- Anlage